



Freut sich auf viele Kunden: Das fest angestellte Rhader **Dorfladen-Verkaufs-Team** (von links): Swetlana Stefan, Elke Dohrmann, Ingrid Witte und Birgit Poppe. Hinzu kommt Maria Bettels als 450-Euro-Kraft. Seit Ende April ist das Geschäft geöffnet, jetzt folgte die offizielle Einweihung. Fotos Hilken

» Wir haben von Anfang an das Gefühl gehabt, dass hier Realisten am Werk sind, die genau wissen was sie wollen. «



Siegfried Dierken, Amt für regionale Landesentwicklung

» Die Kaufkraft für einen kostendeckenden Betrieb des Dorfladens ist in der Region vorhanden. «



Rüdiger Meyer, Vorsitzender des wirtschaftlichen Vereins

» Sie haben ganze Arbeit geleistet. Damit gehören die Einwohner zur privilegierten Bevölkerung im ländlichen Raum. «



Günter Lühning, Sprecher „Dorfladen-Netzwerk in Niedersachsen“

» Sie alle sind dafür verantwortlich, ob dieses Projekt zu einem Erfolg wird oder nicht. «



Hermann Luttmann, Landrat des Landkreises Rotenburg

» Hier sitzen die richtigen Leute an der richtigen Stelle und bringen auch etwas zu Ende. «



Andreas Beneke, Pastor in der Kirchengemeinde Rhade

„Sternstunde des Ehrenamts“

Dorfladen Rhade offiziell eingeweiht – Respekt von allen Seiten für beharrlichen Einsatz der Bürger

Von Lutz Hilken

RHADE. Der Bürgermeister spricht von „nie dagewesenem Engagement“, von einer „Sternstunde des Ehrenamts“. Damit meint Dr. Marco Mohrmann den jahrelangen Einsatz von Bürgern auf dem Weg zum Ziel, in Rhade einen Dorfladen zu eröffnen. Seit Ende April ist er erfolgreich in Betrieb, jetzt folgte die offizielle Einweihung mit einem Festakt.



Bürgermeister Marco Mohrmann (rechts) sprach den „Männern der ersten Stunde“ großen Dank aus (von links): Dieter Spreckels, Rolf Heinz und Horst Schäfer. Ihnen sei es eine Ehre, ein Amt mit Leben zu füllen.

„Heute eröffnen wir ein großes Kapitel und beschließen ein anderes“, sagte Mohrmann feierlich vor Anteilseignern des Dorfladens und Gästen. Denn nachdem im Jahre 2010 der Gasthof und das letzte verbliebene Lebensmittelgeschäft ihre Türen geschlossen hatten, folgte ein „unglaubliches Engagement“ von Bürgern. Diese verfolgten beharrlich und allen Unkenrufen zum Trotz das Ziel, einen Dorfladen zu eröffnen. Alle Beteiligten könnten stolz darauf sein, was nun realisiert ist. Und hier erinnerte der Bürgermeister an ein Demografiegutachten, das Dörfern ein Passiv-Szenario ohne Perspektive oder ein Aktiv-Szenario für eine

lebendige Gemeinde aufzeigte. „Wir haben uns für das Aktiv-Szenario entschieden“ und damit für Chancen, die die Verbunddorferneuerung bietet, so Mohrmann. Sein Dank galt den vielen aktiven Bürgern, vor allem den „Männern der ersten Stunde“: Rolf Heinz, Horst Schäfer und Dieter Spreckels. Ihnen zollte der Bürgermeister Respekt „für das, was ihr geschaffen habt für die Gemeinde und die Gemeinschaft“. Als Vorsitzender des wirtschaftlichen Vereins „Dorfladen Rhade“ befand Rüdiger Meyer: „Dass es von der Idee eines Dorf-

ladens in Rhade bis zur Eröffnung rund fünf Jahre dauern wird, damit haben wohl die wenigsten gerechnet.“ Den Mitgliedern und Unterstützern attestierte er Ausdauer und Begeisterung. Rüdiger Meyer erinnerte an den Werdegang bis zur Eröffnung am 27. April mit rund 2000 Artikeln auf 200 Quadratmetern Verkaufsfläche, einem Sortiment mit Marken- und Discountprodukten. Der Preis muss stimmen und es seien Produkte aus der Region gewünscht, war aus einer Bürgerbefragung zu hören. Der Dorfladen biete einen bunten Strauß an Dienstleistungen mit Telecash, wieder funktionierenden Bankautomaten, einem Paketshop, ab Juli einer Lotto-Aannahmestelle, einem Bäcker und nachmittags in Eigenregie Kaffee und Kuchen.

raum bekommen.“ Über ein attraktives, weiter auszubauendes Warenangebot und einen freundlichen Service strebe das Dorfladen-Team an, den Umsatz weiter zu steigern. Und doch sei ehrenamtliche Unterstützung nach wie vor unerlässlich. Weitere helfende Hände seien willkommen.

Landrat Hermann Luttmann gratulierte, betonte aber auch: „Sie alle müssen ein Stück beitragen.“ Die Verantwortlichen hätten es verdient, dass das Projekt zu einem Erfolg wird. Pastor Andreas Beneke hob hervor, dass der Dorfladen ein weiterer Baustein für eine lebendige Gemeinschaft sei, in der Menschen einander begegnen. Dennoch müsse daran gearbeitet werden, das Erreichte mit weiteren „guten Dingen“ zu ergänzen.

Bürger mit verantwortlich

Günter Lühning vom Dorfladen-Netzwerk in Niedersachsen führte den Bürgern vor Augen, welche Besonderheit sie geschaffen haben. In den meisten Landgemeinden könnten die Einwohner nicht mehr im Heimatdorf einkaufen. In Rhade seien nun nicht mehr die Initiatoren allein verantwortlich für den Erfolg des Dorfladens, sondern alle Bürger. „Es gibt nicht nur Sonnenschein, es wird auch Probleme geben – die muss man lösen“, räumte er ein. Siegfried Dierken vom Amt für regionale Landesentwicklung, das das Projekt mit 266.000 Euro gefördert hat, ermutigte die Bürger: „Nutzen Sie den Dorfladen.“

Musiklehrer Uwe Bettels sowie die Flötistinnen Alexandra Wiese und Theresa Sauerland von der Kreismusikschule bereicherten den Festakt musikalisch. Ein Grillabend mit allen ehrenamtlichen Helfern war für gestern Abend vorgesehen – als Zeichen der Dankbarkeit.

Standpunkt von Lutz Hilken

Meilenstein fürs Dorf



Was bürgerliches Engagement so alles möglich macht, wenn man beharrlich ein Ziel verfolgt, das ist in Rhade zu erleben. Nicht Wolkenkuckucksheim, sondern das Machbare hatten die Initiatoren im Kopf, als sie vor Jahren die Idee entwickelten, einen Dorfladen zu errichten. Das ist der Knackpunkt: Gestandene Bürger, die an einem Strang ziehen. Die nicht sich selbst, sondern die Sache in den Mittelpunkt rücken. Die nicht aufgeben, wenn es Rückschläge gibt. Die überzeugt sind von dem Sinn ihres Handelns und dadurch andere überzeugen. Sie haben mit dem Dorfladen einen Meilenstein geschaffen. Nun haben es die Bürger mit ihrem Kaufverhalten in der Hand, das Geschäft zu unterstützen. Diese Chance dauerhaft zu nutzen, das ist die Kunst. Eine zweite wird es nicht geben.